

Allgemeines

Anfahrt

Organisation und Wissenschaftliche Leitung

Univ.-Prof. Dr. B. Riemann

Univ.-Prof. Dr. M. Schäfers

Klinik für Nuklearmedizin

Universitätsklinikum Münster

Anmeldung

Wegen Planung des Imbisses bitten wir um Anmeldung bis zum 4.10.2017 an:

Eike.Weber@ukmuenster.de

T +49 251 83-44724

F +49 251 83-47363

Eine **Teilnehmergebühr** wird nicht erhoben.

Die Zertifizierung dieser Fortbildung ist bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe beantragt, die Veranstaltung wird voraussichtlich mit 2 CME-Punkten anrechenbar sein.

Ort der Veranstaltung

Restaurant „Zum Dekan“

Albert-Schweitzer-Campus 1, Gebäude A6, 48149 Münster

Die Veranstaltung findet mit freundlicher Unterstützung der Firma GE Healthcare statt.

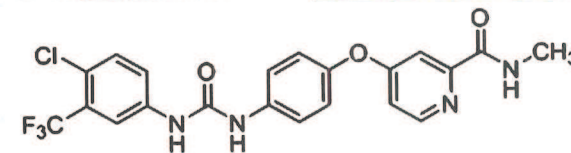
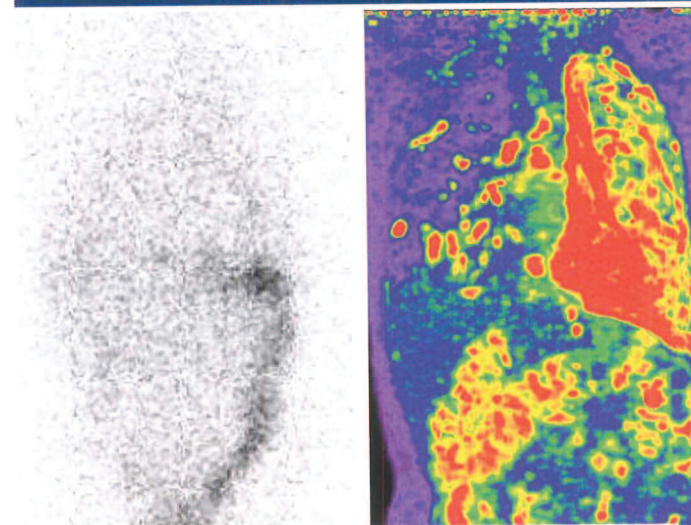


Informationen zur Anreise mit Bus und Bahn finden Sie unter:

www.stadtwerke-muenster.de/efa

www.bahn.de/efa

Klinik für Nuklearmedizin



Update Schilddrüsenkarzinom

Symposium am Mittwoch, 18.10.2017, 16.00-18.00 Uhr
Restaurant „Zum Dekan“

Update Schilddrüsenkarzinom

Das von den Schilddrüsenhormon-bildenden Follikelzellen ausgehende sog. „Differenzierte Schilddrüsenkarzinom“ ist mit etwa 7.000 Neudiagnosen pro Jahr in Deutschland der häufigste bösartige endokrine Tumor. Er hat unter optimaler interdisziplinärer Therapie mittels Chirurgie, Radioiodtherapie und TSH-Suppressionstherapie eine exzellente Prognose. Im letzten Jahr ist von der Deutschen Gesellschaft für Nuklearmedizin eine neue Leitlinie zur Behandlung des Schilddrüsenkarzinoms publiziert worden. Die wichtigsten Änderungen wird Herr Prof. Riemann zu Beginn der Veranstaltung präsentieren.

Einige Patienten mit metastasierten entdifferenzierten Tumoren, die einer Radioiodtherapie nicht zugänglich sind, haben eine schlechtere Prognose. Hier werden zunächst lokal-therapeutische Verfahren wie die Operation und Strahlentherapie angewandt. Mit der Zulassung der ersten Tyrosin-Kinase-Inhibitoren (TKI) steht den Patienten im Fall eines weiteren Krankheitsprogresses jetzt auch eine systemische biologische Therapie-Option zur Verfügung. Initiale Daten prospektiver randomisierter Studien zur Effektivität der TKI Sorafenib und Lenvatinib zeigen ein gutes Ansprechen der Tumoren. Bei zurückgehender Wirksamkeit kann ein Wechsel auf andere, noch nicht zugelassene TKI erforderlich werden.

Herr Prof. Wiewrodt wird Ihnen einen Einblick in die aktuellen Entwicklungen bei der Therapie der progressiven, Radioiod-refraktären Schilddrüsenkarzinome mit TKI aus onkologischer Sicht geben.



Univ.-Prof.
Dr. B. Riemann



Univ.-Prof.
Dr. M. Schäfers

Aktuelle Leitlinie

Univ.-Prof. Dr. B. Riemann

Neue TKI-Therapien

Univ.-Prof. Dr. R. Wiewrodt

Referenten

Univ.-Prof. Dr. B. Riemann

Klinik für Nuklearmedizin, Universitätsklinikum Münster

Univ.-Prof. Dr. R. Wiewrodt

Medizinische Klinik A, Universitätsklinikum Münster